

	<p>Objekt: Brandenburg: Johann Georg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18205851</p>
--	--

## Beschreibung

Die Dreier sind die häufigste Münzsorte Brandenburgs in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Unter Joachim II. sind sie nach einem eigenen Fuß, unter Johann Georg nach der Vorschrift der Reichsmünzordnung geschlagen worden. Die Rückseite drückt dies mit der Wertzahl 84 (1/84 Gulden) und dem Reichsapfel aus.

Vorderseite: Zepterschild, oben das Münzmeisterzeichen Quadrat mit Kreuz (Conrad Schreck).

Rückseite: Schild mit Reichsapfel, darin Wertzahl 84. Oben 1574.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.75 g; Durchmesser: 16 mm; Stempelstellung: 3 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1574
	wer	Conrad Schreck
	wo	Brandenburg
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Georg von Brandenburg (1525-1598)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Berlin

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Brandenburg-Preußen

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 16. Jahrhundert

wer

wo

## Schlagworte

- Dreier (1/84 Gulden)
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Grossen Kurfürsten von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 470 a.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 76 (dieses Stück)..